

## Liste der grundsätzlich realisierbaren Wünsche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das neue Gebäude

- Raum für den Empfang von Schulklassen; Lernräume für Tutorenberatungen etc.; Zielgruppen wie Rentner und Schüler grundsätzlich mit einbeziehen
- Gebäude soll repräsentativer Monumentalbau mit inspirierenden Innenräumen werden
- Ruhiger und abgetrennter Bereich zum Lesen von nutzungseingeschränkten Beständen
- Umwandlung von ehemaligen dezentralen Standorten der Bibliothek (Bereichsbibliotheken) zu Lernräumen für Studierende
- Taktile Lageplan
- Einrichtung eines Eltern-Kind-Raums mit Elterncafé
- Ausreichend viele (mehr als jetzt), adäquate sanitäre Anlagen; separate Toiletten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Trinkwasserbrunnen -> immer frisches Wasser für Besucherinnen und Besucher
- Aus hygienischen Gründen warmes Wasser in den sanitären Anlagen
- Verpflegungsmöglichkeiten nach 20 Uhr und am Wochenende
- Asta-Copyshop ins Gebäude integrieren
- Anstelle eines großen Lesesaals kleinere Flächen für Lernarbeitsplätze planen; weitere aktuelle Entwicklungen zur Gestaltung von Lernräumen berücksichtigen (Akustik, „geschütztes Lernen“, flexible Räume, neues flexibles Mobiliar...)
- Ebenerdiger Zugang
- Während der Evakuierungsphase: Gute Zugänglichkeit auch von ausgelagerten Medien durch regelmäßigen Lieferdienst; Digitalisierung dieser Bestände
- Nachhaltigkeit, z. B. Regenwassernutzung, effektive Beleuchtung etc.
- Integriertes Servicekonzept
- Umgebung des Gebäudes mit planen; Potential Mensabrücke als „Foyer der TU Dortmund“ nutzen; Portalfunktion des Gebäudes erreichen durch parallele Planung für Gebäude und Außenbereiche (Landschaftsarchitekturbüro und Tragwerksplanungsbüro von Anfang an mit einbeziehen)